

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1810

39 (19.5.1810) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt.

Nro. 39. Samstag den 19. May 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Steckbrief und Signalement gegen Anton Rosenthal von Eisenach.

Auf Requisition des königl. Bayerischen General-Commissariats des Lechkreises zu Augsburg wird andurch zur Kenntniß sämmtlicher Kreis-Direktorien gebracht, daß Anton Rosenthal, von Eisenach in Sachsen gebürtig, welcher zu Augsburg als Rentamtschreiber angestellt gewesen, unterm 29. des verwichenen Monats April von da entwichen ist, weil sich derselbe einer groben Betrügerei und Verfälschung mit Staatsobligationen von mehreren Tausend Gulden im Betrag schuldig gemacht hat.

Derselbe ist von großer magerer Statur, blassen hagern Gesichts, braunen Augen, braunen a la Titus, geschnittenen Haaren, langer etwas gebogener Nase, 35 bis 36 Jahr alt und in der obern Kinnlade mangelt ihm einige Zähne.

Seine Kleidung bei der Entweichung bestand in einem ganz neuen Frack von grauer Farbe mit weißen Knöpfen, einer weißen Weste, gelben langen Brinkleidern von Ranquin, schwarzen Halstuch, neuen Stiefeln mit gelben Stulpen, großen neuen Patenthut mit goldener Schlinge, und spricht derselbe die östreichische Mundart.

Die Kreis-Direktorien des Großherzogthums Baden haben daher auf diesen Entwichenen genau zu fahnden, ihn auf Betreten zu arrestiren und an die Polizey-Direktion zu Augsburg gegen Ersatz der Kosten zu liefern, besonders aber haben sich die Verrechnungen vor allenfalligen Dienst-Offerten dieses Betrügers zu hüten. Verflügt Karlsruhe den 16. May 1810. Im Ministerium des Innern.

Landes-Polizey-Departement.

vdt. Becker.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bischofsheim

zu Diersheim an den verstorbenen Bürger und Dorfboten Georg Scheer auf Mittwoch den 6. Juny 1810. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Neufreistett. Aus dem

Oberamt Ettlingen

zu Forchheim an die in Vermögens-Untersuchung gerathenen Johannes Landhäuserischen Eheleute auf Montag den 4. Juny d. J. bei dem Amtsrevisorat daselbst.

Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die Erben der kürzlich verstorbenen Karl Pfang'schen Wittwe Eva Margaretha, einer gebornen Kumlin von hier

wünschen, daß zur richtigen Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse eine Liquidation der allenfalls vorhandenen ihnen unbekanntem Schulden vorgenommen werde. Es werden daher die Gläubiger dieser Wittwe aufgefordert, ihre Forderungen an dieselbe unter Vorlegung der Beweisurkunden Montags den 28. d. M. bei der unten genannten Stelle einzugeben und zu liquidiren.

Karlsruhe, den 11. May 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Erbvorladungen.

Oberkirch. [Erbvorladung.] Der pensionirte ehemalige Senior des Klosters Allerheiligen, Gottfried Schneider, der den Taufnamen Joseph Anton hatte und von Dffenburg gebürtig war, ist kürzlich zu Lautenbach gestorben. Da dessen rechtmäßige Erben nicht genau bekannt sind, so werden hiemit alle diejenigen, welche eine Erbsprache an seine Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, sich von heute an binnen 4 Wochen mit den nöthigen Beweisen

Ihrer Verwandtschaft unfehlbar zu messen, wobei falls die Verlassenschaft nach der landrechtlichen Erbordnung vertheilt und ausgefolgt werden wird.

Oberkirch, den 5. May 1810.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Offenburg. [Vorladung.] Der Bürger und Tagelöhner Johann Schaub von Niederschopfheim hat sich am Montag nach Palmsonntag d. J. in der Frühe von Frau und 7 Kindern entfernt und einige seiner Kleider mit sich genommen, ohne zu sagen, wohin er sich begeben wolle. Dessen Ehefrau, Brigitta Herrmannin fordert denselben bittlich auf, daß er ungesäumt wieder zu ihr und ihren nach dem Vater verlangten den 7 Kindern zurückkehre oder wenigstens seinen Aufenthaltsort anzeige. Man ersucht zugleich die Ortsvorsetzte und einen jeden, der von gedachtem Johann Schaub seit seiner Entfernung einige Wissenschaft haben sollte, denselben in seine Heimath zurückzuweisen und schriftliche Nachricht gefälligst anher zu ertheilen.

Offenburg, den 13. May 1810.
Grundherrlich von Frankensteinisches Amt.

Bühl. [Bekanntmachung.] In Gemäßheit der neuesten OrganisationsEdicte sind von heute an nachfolgende Gemeinden des aufgelösten Oberamts Schwarzach mit dem hiesigen Oberamt vereinigt worden: Schwarzach, Ulm, Gressern, Leiberstung, Oberbruch, Balzhofen, Windbuch, Oberweyer, Hildmannsfeld, Moos, Zell und Unzhurst, welches zu jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Bühl, den 4. May 1810.
Großherzogl. Oberamt.

Kauf Anträge.

Pforzheim. [SchäfererBestand.] Montag den 21. May d. J. wird der bis künftige Michaelis zu Ende gehende SchäfererBestand zu Eutingen wieder auf 3 Jahre auf dem Rathhaus daselbst öffentlich versteigert werden.

Pforzheim, den 28. April 1810.
Großherzogl. Oberamt.

Rastadt. [Holländer EichenVersteigerung.] Mittwoch den 30. dieses Vormittags um 9 Uhr werden bei der Forstinspektion dahier 78 Stämme Holländer Eichen, welche schon gehauen und die Rinde davon geschält worden, aus dem Iffezheimer Gemeindefeld, Hufsch genannt, öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber höflichst einladet.

Rastadt, den 10. May 1810.
Großherzogl. Forstinspektion.

Ettlingen. [Holzversteigerung.] Freytag den 25. dieses werden zu Mörsh 288 Klaftern Eichenbrennholz in Klaftern aufgesetzt öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungslustige auf gedachtem Tag selb 9 Uhr eingeladen werden.

Ettlingen, den 12. May 1810.

Großherzogl. Forstinspektion.

Mühlburg. [Trotten, Pferdlauf und Räderwerk feil.] Da wir die vormalis dahier bestandene Puderfabrik an uns gebracht, und darinn unsere privilegirte CaffeeSurrogatFabrication errichtet haben, so sind die Trotten, Pferdlauf und Räderwerke der ersteren abgebrochen worden und dermalen noch vorräthig. Wir gedenken solche aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen; sollte aber bis den 1. Juny l. J. kein Privatkauf darüber zu stande kommen, so werden wir Donnerstag den 7. des nemlichen Monats Vormittags um 10 Uhr solche in dem Hause des Herrn Zoller Zimmermanns alhier öffentlich versteigern lassen, wozu die allenfallsigen Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei etwa erfolgtem Privatverkauf vor der Steigerung öffentliche Nachricht davon ertheilt werden wird. Mühlburg, den 12. May 1810.
de Antony et Comp.

Bruchsal. [Versteigerung.] Freytag den 1. künftigen Monats Juny Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werden in der Behausung des Herrn OberHofgerichtskanzlers Siegel dahier zwei 6 jährige Kutschenpferde, 2 Kühe, 1 Rind, 4 Schweine, eine Chaise, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, eine Egge, 2 plattirte Kutschen = und anderes Pferdegeschirr, eine große und eine kleine Schalmage mit Gewichten, 1 Wehlkasten, 1 runder eiserner Ofen, 1 Strohsstuhl, einige große Seiler nebst verschiedenen andern Holz = und Eisenwerk versteigert.

Karlsruhe. [MobilienVersteigerung.] Die Erben des seligen Herrn GeheimenRaths und Ober Vogts Preuschen sind gefonnen, verschiedene Effecten, nemlich Manns = und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Messing, Zinn = und Kupfergeschirr, Schreinerwerk und allerley Hausrath in Steigerung gegen baare Zahlung verkaufen zu lassen. Es wird dieses mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Steigerung im Hause des seligen Herrn GeheimenRaths statt haben und der Anfang damit bis nächsten Montag den 21. dieses Morgens 8 Uhr werde gemacht werden.

Pacht Anträge und Verleihungen.

Stein. [SchäfererVerleihung.] Bis Michaeli dieses Jahrs geht der Bestand der Nusshamer FleckensSchäferer zu Ende und wird bis Dienstag den 29. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem

dasigen Rathhaus eine anderweite Verlehnung derselben von Michaeli 1810. bis dahin 1813. vor sich gehen, wobei hauptsächlich folgende Bedingnisse werden festgesetzt werden:

1.) hat der Beständer freye Wohnung im Schaafhaus und benutzt ungefähr 5 Bttl. Acker und ein Küchengärtchen; 2.) darf derselbe von Georgi bis Michaelis 150, und von Michaeli bis Georgi 250 Stück Schaafe, ohne die Kämmer auf die Waide treiben, und 3.) hat der Beständer eine dem Pachtzins angemessene Kaution oder einen annehmblichen Bürgen zu stellen. Die weitem Bedingnisse werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht werden.

Stein, den 3. May 1810.

Großherzogl. Amt.

Dienst = Anträge.

Ettenheim. [ScribentenAnnahme.] In un-
terzogene Schreibstube wird ein gut bewandter, mit
Zeugnissen hierüber versehenen TheilungsCommissär,
auch ein Insipient gesucht, welcher beide auf der Stelle
eintreten können. Ettenheim, den 12. May 1810.

Großherzogl. Amts-Revisionat.

Kommerzial = Anzeigen.

Rastatt. [Anzeige.] Bei dem Hofbuchdrucker
Sprinzing dahier ist so eben erschienen:

„Rede, gehalten von dem Herrn Regierungsrath
„und Oberamtman Vordolff in Gengenbach, bei
„seinem AmtsAntritt im Monat May 1810. Preis
„6 kr. (ist auch in der Müllerschen Hofbuchdruckerei
„in Karlsruhe zu haben.)“

Lautmethode, oder Lese-Unterricht, ohne zu buchsta-
biren, nach Stephani, nebst einer dazu gehörigen
Fibel. Von W. Wittmer, Lehrer an der Knabenschule
und dem Präparanden-Institute zu Rastatt.
Mit landesherrlicher Druck-Erlaubniß.

Preis in albis — — — 40 kr.

Neue Fibel nach der Lautmethode kurz und zweckmäßig
entworfen. Von demselben. Mit landesherrlicher
Druck-Erlaubniß. Kostet gebunden — 6 kr.

Wie leicht und bald die Kinder durch die Lautme-
thode zum Lesen gebracht werden, hat man schon seit
mehreren Jahren in Privat- und öffentlichen Schulen
mit Verwunderung wahrgenommen. Daß aber diese
Methode bisher noch nicht allgemein eingeführt wurde,
davon liegt, nach der einstimmigen Behauptung der
meisten Schullehrer, der Grund darinn, daß die bis-
herigen Bücher, worinn diese Lautmethode erklärt wor-

den, theils zu dunkel, theils zu weitläufig sind. Denn
wer nicht wenigstens einige mündliche Erklärungen von
der Lautmethode erhält, versteht auch sogar die Stephe-
nische Anleitung nicht, und dann sind auch alle bis
jetzt erschienenen Fibern nicht zweckmäßig genug einge-
richtet. — Der Verfasser hat in dieser Hinsicht obiges
Werkchen verfertigt, und in demselben das einfachste
Mittel angegeben, die Kinder zur baldigen Kenntniß
der Buchstaben zu führen und auf dem Weg der Lese-
Kenntniß den jungen Verstand zu wecken und zu bilden.
Die Buchstabenkenntniß wird den Kindern auf einer dem
Werkchen selbst beygefügten Verähnlichungs-Tabelle mit
17 Bildern auf eine wahrhaft kindliche — jedoch nicht
kindische Art beigebracht. Ausser dieser Bilder-Tabelle
sind noch 7 weitere Tabellen auf Placardbogen mit ganz
großen Lettern separat abgedruckt, worinn das Kind
im Lesen der einfüßigen Wörter geübt, und wodurch
der weit umständlichere sogenannte ABC-Kasten über-
flüssig gemacht wird. — Möchte doch jeder Schullehrer
sich dieses Buches bedienen, welches bereits mit so
großem Vortheile benutzt wird.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 7.
May d. J. dahier abgehaltenen monatlichen Viehmarkt,
kamen 60 Pferde und 700 Stück Rindvieh, von
welch erstern 48 für 4250 fl. — und von den letztern
286 Stück für 18,077 fl. 28 kr. verkauft wurden.

Pforzheim, den 10. May 1810.

Großherzogl. Oberamt.

Karlsruhe. [Schießenschießen.] Am Montag
den 21. dieses Nachmittags wird in dem hiesigen
Schützenhause das gewöhnliche Gabenschießen wiederum
den Anfang nehmen, und während des Sommers
jeden Montag damit fortgeföhren werden. Die werthen
Mitglieder der löblichen Schützengesellschaft, wie auch
besonders die neu angehende Herren Schützenfreunde
hohen und niedern Standes werden hiemit höflichst
eingeladen. Karlsruhe, den 15. May 1810.

Von Schützengesellschafts wegen.

E h a r a d e.

In der Ersten wogt das Leben;

Sinkt das eure drein,

Wirbs am Ende seyn;

Dürst dem Todtengräber nicht viel geben.

Dester glänzt die Zweyt' euch um die Nase.

Lieber seht ihr sie im vollen Glase,

Und dem Ganzen dankt ihr, wenn ihrs kennt,

Eine Göttinn, und ein Instrument.